



BRIEFKASTEN

15. Dezember 2008 – Ausgabe 617

**Sehr geehrte Damen und Herren,
heute informieren wir Sie über folgende Themen:**

→ PHARMA-UNION:	
Neuer Leistungsbaustein - Verbundzertifizierung nach DIN EN ISO 9001	1
→ WebCollege Winterakademie	2
→ 2009 Pharmabranche weitgehend stabil	3
→ Thalidomid - nicht per Post	3
→ Ergebnisse der Briefkastenumfrage	4
→ Ergänzende Briefkästen	5

PHARMA-UNION: Neuer Leistungsbaustein - Verbundzertifizierung nach DIN EN ISO 9001

Die PHARMA-UNION erweitert ihr Leistungspaket um einen weiteren Baustein. Gemeinsam mit der Beratungsfirma ‚pipa-Beratung. Training‘ bietet die PHARMA-UNION mit Starttermin Januar 2009 ein 2-stufiges Komplettpaket rund um das Thema Qualitätsmanagement und Verbundzertifizierung nach DIN EN ISO 9001 an. In Stufe 1 begleitet Sie ein erfahrener Berater beim Aufbau eines QMS in Ihrer Apotheke oder stellt Ihr vorhandenes System auf den Verbund um. Nach Etablierung des QMS in der Apotheke erfolgt mit Stufe 2 die Zertifizierung durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft. Während des 3-jährigen Zertifizierungszyklus werden die Verbundteilnehmer weiterhin durch erfahrene Berater betreut und erhalten umfangreiche Unterstützung bei der Pflege und Weiterentwicklung des QMS.

Nutzen Sie diese Chance, um motiviert und qualifiziert am Thema Qualitätsmanagement in Ihrer Apotheke zu arbeiten und den jetzigen und zukünftigen Anforderungen im Apothekenmarkt einen Schritt voraus zu sein.

Bei Interesse informiert Sie Ihre PHARMATECHNIK Geschäftsstelle gerne.

WebCollege Winterakademie

„PHARMA-UNION: Gemeinsam stärker, gemeinsam erfolgreicher“

Für alle, die bereits bei der PHARMA-UNION Mitglied sind und dies noch gewinnbringender nutzen möchten und für all jene, die wissen wollen, welche Vorteile sie mit einer Mitgliedschaft erhalten, gibt es die Winterakademie im WebCollege.

Von 21.01.2009 bis 18.02.2009 findet die erste WebCollege Winterakademie rund um die PHARMA-UNION statt. Sie treffen sich mit unseren professionellen Referenten jeden Mittwoch von 13.00 - 14.00 Uhr im Online-Seminarraum des WebCollege.

THEMEN UND TERMINE der WebCollege Winterakademie im Online-Seminarraum

DATUM	THEMA	INHALT	REFERENT
21.01.09 13 – 14 Uhr	PHARMA-UNION stellt sich vor	<ul style="list-style-type: none">• Grundidee• Industrie-Partner• Leistungsscheine	Hr. Mike Sabatowski PHARMATECHNIK Hauptverwaltung Starnberg
28.01.09 13 – 14 Uhr	Verbundzertifizierung mit der PHARMA-UNION	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen Qualitätsmanagement• Umsetzung in der Apotheke• Ablauf Verbundzertifizierung	Hr. Oliver Pipa
04.02.09 13 – 14 Uhr	Category Management innerhalb der PHARMA-UNION	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen• Umsetzung• Erfolgsmessung	Hr. Mike Sabatowski PHARMATECHNIK Hauptverwaltung Starnberg
11.02.09 13 – 14 Uhr	Bausteine der PHARMA-UNION	<ul style="list-style-type: none">• Personalleasing• Zentralregulierung	Hr. Mike Sabatowski PHARMATECHNIK Hauptverwaltung Starnberg
18.02.09 13 – 14 Uhr	Management-Report in der PHARMA-UNION	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen• Reporting	Hr. Ralf Jung PHARMATECHNIK Hauptverwaltung Starnberg

Teilnahmegebühren: Die Teilnahme ist kostenlos!

Sie möchten an der WebCollege Winterakademie teilnehmen, haben aber noch keinen WebCollege Premiumzugang? Kein Problem. Melden Sie sich einfach unter Angabe der Apotheke, Ihres Namens und Ihrer E-Mail Adresse unter info@webcollege-akademie.de oder unter der Telefonnummer 0 81 51/44 42 - 532 an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

2009 Pharmabranche weitgehend stabil

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) sieht die 91.000 Arbeitsplätze in der deutschen pharmazeutischen Industrie nicht als gefährdet an. Trotz Finanzkrise fordere man Deregulierungen vom Staat statt Subventionen. 72% der Unternehmen erwarten für das kommende Jahr moderate Umsatzzuwächse. Positiv werden sich dabei die geplanten Markteinführungen auswirken, dagegen steuern Patentabläufe und die Skepsis bezüglich Rabattverträgen und Gesundheitsfond. Ein gutes Drittel der VFA-Mitglieder wird ihren Export verstärken und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 39% auf 44% erhöhen, so dass auch weiterhin mit Innovationen aus deutschen Laboren zu rechnen ist.

Thalidomid - nicht per Post

Das aus der Contergan-Affäre bekannte Thalidomid kommt wieder - aber nicht per Post.

Noch nie wurde ein neues Medikament mit so vielen Sicherheitsauflagen belegt. Noch nie wurden für einen therapeutischen Einsatz eines Arzneimittels so hohe Hürden gelegt. Die Einführung der beiden Wirkstoffe Thalidomid und Lenalidomid auf den europäischen Arzneimittelmärkten ist flankiert von einem Sicherheitsprogramm, das in der Geschichte der Pharmakotherapie seinesgleichen sucht.

Der Grund dafür ist jedem bekannt: Thalidomid war der Wirkstoff in den von Grünenthal Anfang der 60er Jahre vertriebenen Schlaftabletten der Marke Contergan. Lenalidomid ist ein dem Thalidomid chemisch eng verwandter Wirkstoff, der ebenfalls unter die Bestimmungen des Sicherheitsprogramms fällt. Beide Substanzen wurden kürzlich in Europa als Teil von Kombinationsbehandlungen für die Therapie von Patienten mit multiplem Myelom zugelassen, Thalidomid (Pharmion®) für die Erstlinientherapie, Lenalidomid (Revlimid®) für die Zweitlinientherapie.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Sicherheitsprogramms hat das Bundesministerium für Gesundheit jetzt eine Verordnung vorgelegt, die in der Versandapothekenbranche aufmerksam verfolgt wird. Denn mit dieser Verordnung wird unter anderem die Apothekenbetriebsordnung geändert: Es wird ein Passus eingefügt, der den Versand von thalidomid- und lenalidomidhaltigen Fertigarzneimitteln untersagt. Ein solches Versandverbot ist nicht Teil der internationalen Vereinbarungen.

Die Bundesregierung geht hier einen Sonderweg: Zum ersten Mal wird bei einem Fertigarzneimittel explizit der Versand verboten. Mit der Verordnung wird außerdem die Arzneimittelverschreibungsverordnung geändert, so dass Ärzte und Apotheker spezielle Rezeptformulare verwenden müssen. Demnach dürfen die Arzneimittel künftig nur noch auf nummerierten zweiteiligen Vordrucken des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) verordnet werden. Die Höchstmenge darf den Bedarf für zwölf Wochen, bei Frauen in gebärfähigem Alter für vier Wochen nicht überschreiten. Die Rezepte sind nach Ausstellung durch den Arzt sechs Tage gültig und müssen von den Apotheken quartalsweise an das BfArM übermittelt werden. Außerdem müssen verschiedene Abgabeformulare dokumentiert werden.

Ergebnisse der Briefkastenumfrage

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Teilnehmern der Briefkastenumfrage herzlich bedanken. Auch wenn man es bekanntlich nie allen recht machen kann: Wir werden Ihre zahlreichen Wünsche und Anregungen bestmöglich berücksichtigen. Der Briefkasten wird noch straffer, mit Priorität auf softwarebezogene und PHARMATECHNIK interne Themen. Erst im Anschluss berichten wir zu allgemeinen Marktgeschehnissen, Gesetzeslage, Gesundheits- und Marketingthemen - dies immer mit Blick auf Ihre Interessen und den Service für Ihre Kunden.

Noch ein Tipp: Für all jene unter Ihnen, die den Briefkasten z.B. für das Team ausdrucken und archivieren, empfehlen wir die Online-Version des Briefkastens - so wie er auf der PHARMATECHNIK Website im Bereich Apotheke > Service > Briefkasten als PDF angeboten wird.

Den zehn Gewinnern der Umfrage werden wir die Preise in den nächsten Tagen zusenden. Herzlichen Glückwunsch!

Ergänzende Briefkästen

Inhalt	Datum	Seiten	Name
Information der Firma 7b-Direkt	01.08.07	2	BK_7B-DIREKT
Information zur elektr. Steuerprüfung	01.08.05	4	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		3	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Preisliste Zubehör	01.03.07	6	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca. 15	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		ca. 5	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	15.04.07	10	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6	BK_BWA-LEX
Synonyme für Stoffbezeichnungen		9	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.01.01	2	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	01.12.08	3	BKDASI
Sonderbriefkasten zum GKV-WSG	01.03.08	3	BK_WSG01.03.08
IMS Sonderbriefkasten	08.10.08	1	BK_IMS_SENDUNG

Nächster Änderungsdienst

Stichtag: 01.01.2009
Bereitstellung: 22.12.2008



So weit für heute.
Bis zum nächsten Briefkasten
mit den allerbesten Grüßen vom Starnberger See,


Ihr Gunther Treiber

KONTAKT

PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG
Münchner Str. 15
82319 Starnberg

Hotline **0 18 05 / 78 08 08**

* Montag bis Freitag von 7.30 bis 20.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr

* 14ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.pharmatechnik.de

E-Mail
briefkasten@pharmatechnik.de

PHARMATECHNIK erstellt die vorgenannten Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten zwischenzeitlich verändert haben. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann daher nicht übernommen werden. Falls Verweise auf Websites erfolgen, die von Dritten eingerichtet wurden, übernimmt PHARMATECHNIK keinerlei Verantwortung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für den Inhalt der Websites Dritter.